

St. Taumatim

22. April 4. Chor

Es sind Namen von Engeln, die uns völlig fremd klingen. Aber der Name ist auch nicht das Maßgebende, sondern es ist die Wesenheit und die Aufgabe des Engels, die uns etwas zu sagen haben.

Der Engel, den Gott heute in seinem Sein wie in seiner Aufgabe sehen läßt, ist St. Taumatim aus dem Chor der Herrschaften, aus dem mittleren großen Ring der Ordnung und Harmonie und Allmacht Gottes, der sich über die gesamte Schöpfung erstreckt. Diesem Ring (oder Wirkungsbereich) gehören die mittleren der neun Engelchöre an: Die Herrschaften, die Gewalten und die Fürstentümer; zum oberen Ring der Anbetung um den Thron des Allerhöchsten über allen Himmeln gehören die obersten der drei Engelchöre: Die Seraphim, die Cherubim, die Throne. Der untere Ring ist jener der Erlösung, der Menschwerdung; er umfaßt alle jene Engel, die als Aufgabe die Rettung und Heimholung der Menschen zu Gott erhalten haben; er umfaßt die drei unteren Chöre: Die Mächte, die Erzengel, die Engel.

Der Chor der Herrschaften ist in besonderer Weise dem Heiligen Geist zugeordnet; er ist Träger der Liebe Gottes in die Schöpfung hinein, er leitet das ungeheure flutende Licht der Liebe, das vom Dreieinigen Gott auf die Seraphim und von diesen auf ihn selbst strömt, weiter hinein in die Schöpfung; er zieht aber auch die Antwort der Menschen auf diese Liebe empor. Während die Seraphim noch ganz in das Licht Gottes getaucht sind und im Himmel nur der Anbetung leben, stehen die Herrschaften schon in der geschaffenen Welt. Wir erkennen in diesem Chor unter anderen sieben große Engel oben und sieben große Engel unten. Die sieben oberen Engel tragen in ihren Schalen die sieben Gaben des Heiligen Geistes, sie sind wie ein siebenarmiger Leuchter vor Gottes Thron. Die sieben unteren Engel haben auch große Schalen, aber dies sind Opferschalen; sie tragen das Lob-, das Weihe-, das Dank-, das Sühn-, das Bitt- und Versöhnungsoffer der Menschheit und bringen es Gott dar. In der Mitte dieser Engel steht St. Taumatim, der Fürst des Blutopfers.

St. Taumatim trägt das Opfer Jesu Christi auf Golgotha, in welchem die Opfer aller Blutzugehen in das Opfer des Herrn eingeschlossen sind. Er trägt aber auch die Summe aller heiligen Opfer, die täglich am Altar durch Christus dem Vater dargebracht werden. Wenn dieser Engel heute vor Gott steht und zugleich vor unseren Blicken, so sollen wir durch ihn erinnert werden an das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte, das Kreuzesopfer; wir sollen aber auch ermutigt werden, eins mit unserem Herrn sein zu wollen, sei es durch ein mutiges Bekenntnis oder durch einen tief im Herrn verwurzelten Opfer- und Sühnewillen. So ist auch das dunkelrote, wie aus lauter Flammen gebildete Gewand dieses Engels, die Krone auf dem Haupt, mehr Dornen- als Fürstenkrone, und das zerbrochene Schwert zu seinen Füßen, Bild unseres geopfertem Eigenwillens, zu verstehen.

Gebet: Heiliger Engel des Blutopfers, nimm auch unser Blut und Leben in deine Schale auf zur Verherrlichung Gottes. Laß uns brennen vor Liebe, und lieber wollen wir die Dornenkrone der Leiden auf Erden tragen als irdischer Macht nachstreben. Zerbrich unsern Eigenwillen und bring uns selbst als Opfer Gott dem Herrn dar. Amen.

+ + +